

•• firmenportrait



Ventimola GmbH & Co. Dämmtechnik KG

Zauberwort Zellulose – ökologisch warm halten

In Zeiten, wo Energie knapp und teuer ist, Umwelt- und Klimaschutz einen hohen Stellenwert haben, machte sich ein Bremer Unternehmen aus dem Baugewerbe bis über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen: Ventimola – ein Spezialist für moderne Dämmtechnik. Mit ihrer Gründung im Jahr 1995 setzte die Firma auf Alternativen zu herkömmlichen Dämmstoffen. »Diese werden oft selbst mit höchstem Energieaufwand produziert«, erklärt der Geschäftsführer Thomas Feischen. Von Anfang an beschäftigte sich sein Betrieb deshalb mit dem Thema Zellulosedämmung. Der aus Altpapier nicht verkaufter Zeitungen bestehende ökologische Dämmstoff schützt höchst effektiv vor Kälte. Mehr noch: »Er senkt den Energieverbrauch und reduziert damit den Ausstoß von CO₂-Emissionen«, betont er weiter. Zellulose eigne sich für die Hohlraumdämmung von Geschossdecken und Dächern, über die

es insbesondere in alten, nicht ausreichend gedämmten Gebäuden häufig zu großen Wärmeverlusten im Winter käme. »Im Sommer dagegen heizen sich die Räume darunter so sehr auf, dass der Wohnkomfort stark eingeschränkt ist«, so Feischen. Zum nachträglichen Dämmen der Geschoßdecken müssten bei herkömmlichen Techniken alle Dielen und Bodenbeläge aufgenommen werden. Mit dem Ventimola Zellulose-System wird der Boden nur an wenigen Stellen geöffnet und der darunter liegende Hohlraum mit dem Dämmstoff verfüllt. »Das so genannte Einblasen ist ein schnelles, unkompliziertes Verfahren, mit dem sich Kosten sparen lassen«, fügt Ida Büssing, Geschäftsführerin bei Ventimola, hinzu. Über Jahre hinweg entwickelten Feischen und Büssing

mit ihrem Mitarbeiterteam weitere Lösungen und Techniken für die energetische Altbausanierung – auch in Kooperation mit Forschung und Lehre. So arbeiten die Dämmspezialisten gemeinschaftlich mit dem Institut für Verfahrenstechnik (UFT) der Universität Bremen an neuen, »sauberen« Dämmstoffen. In einem EU-Projekt untersuchen sie mit der Hochschule Bremen und anderen Partnern den Nutzen von Hanf als Dämmmaterial. Zudem ist das Team in beratender Funktion für die Universität Oldenburg im Fachbereich Bauwesen tätig. Jüngstes Ergebnis der Zusammenarbeit mit der Wissenschaft: Ventimola bietet derzeit als einzige Firma im Bundesland eine boratfreie, Zellulose-Dämmung an. Dieser Dämmstoff ist bei einem späteren Ausbau kompostierbar.

Lösungen für energetische Altbausanierung



Im Jahr 2000 nahm Ventimola ein weiteres System ins Programm auf: die Dämmung von zweischaligem Mauerwerk zur Kerndämmung von Außenwänden. In Nord- und Mitteldeutschland ist die Bauart des zweischaligen Mauerwerks gebräuchlich. Zwischen der äußeren und inneren

Wand befindet sich eine Hohl-schicht, für die lange Zeit keine Dämmung üblich war. Dabei bringe diese viele Vorteile mit sich, sagt Thomas Feischen: »Verfüllt man den Hohlraum mit Kerndämmgranulat im Einblasverfahren, verdreifacht sich der Wärmeschutz der Außenwand.

Daten und Fakten

•• Adresse:

Ventimola GmbH & Co. Dämmtechnik KG
Friedrich-Karl-Straße 96
28205 Bremen
Telefon 0421/491 95 77
www.ventimola.de

•• Kennzahlen:

Die Ventimola GmbH & Co. Dämmtechnik KG entwickelt Verfahren zur energetischen Altbausanierung und hat für nahezu jedes Dämmproblem – auch bei denkmalgeschützten Gebäuden – die richtige Lösung. Die Leistungen des Unternehmens aus dem Baugewerbe reichen von einer unabhängigen Beratung bis hin zur qualifizierten handwerklichen Ausführung. Welche Möglichkeiten es gibt, einen in die Jahre gekommenen Industriebau für die Zukunft umzurüsten, zeigt die Firma am eigenen Standort: Eine ehemalige Autowerkstatt wurde zu einem Büro mit Niedrigenergie-Standard umgebaut. Modernste Dämmsysteme sorgen hier dafür, dass der Energieverbrauch des Unternehmens um 25 Prozent gesunken ist. Der eigene Ausstoß an CO₂-Emissionen konnte dadurch um 25 Prozent reduziert werden. Ihr Wissen bringt die Firma aktiv in zahlreichen Netzwerken ein.



•• Mitarbeiter:

Im Unternehmen sind zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

•• Kontakt für Umweltfragen:

Thomas Feischen
t.feischen@ventimola.de

Dafür sind keine Abbrucharbeiten notwendig.« Mit diesem und weitere patentierten Verfahren aus dem Hause sei nahezu jedes Dämmproblem im Gebäudebestand ohne größeren baulichen und finanziellen Aufwand zu lösen, erklärt Feischen. Zu seinen Kunden gehören sowohl Privatpersonen und Unternehmen aus der Wirtschaft als auch Landkreise und Städte, die Behörden, Schulen und Sporthallen energetisch optimieren wollen. »Das Interesse an professioneller Wärmedämmung wächst. Das hat uns veranlasst, zusätzlich eine umfassende Beratung anzubieten«, so Ida Büssing. Darin inbegriffen seien Luftdichtigkeits-tests und Infrarotmessungen zur besseren Einordnung des Ist-Zustands. Um in allen Bereichen – von der Kundenbetreuung bis hin zur Umsetzung von Maßnahmen – höchsten Qualitätsstandards zu genügen, arbeitet ihr Unternehmen nach einem Managementsystem und ist nach der ISO-Norm zertifiziert.

»Außerdem wenden wir die Kriterien des Dämmstofflabels, Poesis Dämmsysteme' an, die für hohe Qualität der Produkte und handwerklichen Leistungen stehen«, betont sie weiter. Mit entsprechenden Ansprüchen an sich selbst verbessert Ventimola auch den eigenen betrieblichen Umweltschutz stetig. Der bisherige Firmensitz in einer Gewerbehalle wurde in eine ehemalige Autoreparaturwerkstatt verlegt und diese in ein Bürogebäude mit Niedrigenergie-Standard umgebaut. Zum Einsatz kamen Naturdämmstoffe mit Passivhaus-Wandstärken sowie das mit Klimaschutzpreisen ausgezeichnete Außenwanddämmsystem Lamda-Plus. »Damit waren wir in Bremen Vorreiter«, so Ida Büssing. Dachbegrü- nung, Dreifachverglasung und eine energieeffiziente Lüftungsanlage gehören ebenfalls zum Vorzeigee- objekt. Es sei ein gutes Beispiel dafür, wie sich in die Jahre gekom- mene Industriegebäude für die Zukunft fit machen lassen.

Arbeit im Netzwerk bestimmt den Erfolg

In all ihren Aktivitäten setzt die Ventimola GmbH & Co. Dämmtechnik KG auf nachhaltiges Handeln und wurde dafür ausgezeichnet: mit dem Preis »Agenda 2010«, den der Bremer Umweltsenat im Jahr 2002 für zukunftsgerichtetes Umweltengagement vergab. Das zeigt das Bremer Unternehmen auch im Austausch mit Partnern. Ventimola ist Gründungsmitglied des Netzwerks energie- tisches Modernisieren (NeMO) – ein Zusammenschluss von qualifizierten Handwerksbetrieben und Experten für ökologische Haussanierungen aus einer Hand. Auch bauraum Bremen e. V. hat der Betrieb mit ins Leben gerufen. In dem Ausstellungs- und Kommunikationszentrum wird inter- essierten Bremerinnen und Bremern anhand vieler Exponate gezeigt, wie Energiesparen zu Hause oder am Arbeitsplatz funktioniert und

bei Umbaumaßnahmen Berücksich- tigung finden kann. »Darüber hinaus sind wir im Projekt H-Know der Europäischen Union einziger Hand- werkspartner aus Bremen. Hier tragen wir mit unserem Wissen dazu bei, eine europaweit einsehba- re Datenbank mit Informationen rund um die Sanierung von histori- schen und denkmalgeschützten Gebäuden zu füllen«, ergänzt Ida Büssing, zuständig für die Öffent- lichkeitsarbeit der Firma. Die Netz- werkerfahrungen bringt Ventimola in die 'partnerschaft umwelt unter- nehmen' ein. Thomas Feischen: »Wir erhoffen uns Informationen aus erster Hand rund um das Thema nachhaltiges Wirtschaften und stehen anderen Mitgliedern bei Fragen zur energetischen Aufwer- tung ihrer Gebäude gern zur Verfügung!«